

2024

Jahres- bericht

14

Ein Tag im Leben
unserer Köchin



13

Ein Gespräch mit
Johannes van der Geest

Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster

- 4 Berichterstattung Stiftung GGN
- 6 Kennzahlen
- 6 Stiftungsrat
- 7 Berichterstattung Verein GGN
- 7 Konzertreihe

Aventin

- 8 Berichterstattung Aventin
- 12 Zahlen und Fakten
- 13 Ein Gespräch mit
Johannes van der Geest
- 14 Ein Tag im Leben unserer Köchin

150 Jahre Wohnen im Alter



Sinan Odok
Präsident

Liebe Leserinnen und Leser

Vor 150 Jahren eröffnete die Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster im Haus «Helfenstein» an der Freiensteinstrasse 5 ihr erstes «Altersasyl». Dessen Statuten und dessen Hausordnung hielten 1892 fest, dass das in Hottingen errichtete Asyl zum Zweck habe, «minderbemittelten älteren Personen beiderlei Geschlechts Versorgung und Verpflegung zu gewähren. Kranke, die grösserer Pflege bedürfen, können nicht aufgenommen werden».

Was damals als «älter» galt, ist heute die Zeit um die Pensionierung, die oft mit Reisen und vielfältigen sozialen Aktivitäten ausgefüllt ist. Zudem war «alt» früher meistens ein Synonym für Armut, während mittlerweile die Pensionierten in der Schweiz insgesamt wohlhabender sind als die Erwerbstätigen.

Die Stiftung GGN wird zum 150-jährigen Jubiläum die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft des Wohnens im Alter in Neumünster professionell untersuchen und wichtige Meilensteine auf diesem Weg dokumentieren lassen. Unsere Publikationen werden wir Ihnen im Laufe des Jahres 2026 überreichen dürfen.

Bis dahin freue ich mich auf viele persönliche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized letters that appear to be 'S' and 'O' followed by a flourish.

Sinan Odok
Präsident Stiftung GGN

Wohnen im Alter und viel mehr!



**Mali Meier fotografierte
für diesen Jahresbericht
die Mühle Hirslanden.**

**Die Stiftung GGN
unterstützt vielfältige
soziale Projekte
in Neumünster.**

Wer in der bald 200-jährigen Geschichte der GGN stöbert, stellt unschwer fest, dass sie sich stets verschiedener sozialer Herausforderungen angenommen hat. Diese umfassten weit mehr als nur unser 150-jähriges Engagement für das «Wohnen im Alter». Nach ihrer Gründung 1831 eröffnete die GGN eine zinstragende Ersparniskasse. 1832 folgte die Gründung der «Arbeitsschule für Mädchen» und 1833 jene der «Lese- und Leihbibliothek». 1834 wurde beschlossen, eine Chronik zu führen, die 1889 als «Chronik der Kirchgemeinde Neumünster» herausgegeben wurde. 1836 wurde die «Waisengesellschaft» konstituiert.

«Die GGN stärkt
das soziale Netz in
Neumünster.»

Sinan Odok, Präsident



Konkrete soziale Massnahmen

Die ersten Jahre der GGN waren somit geprägt von der Umsetzung konkreter Massnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in Neumünster. 1872 folgte die Gründung des «Aktienbauverein», der die Errichtung von «Häuschen» zum Selbstkostenpreis für Arbeiter, Angestellte und kleine Handwerker ermöglichte. Wer sich die heute noch bestehenden «tiny houses» an der Veilchenstrasse 8–16 zwischen dem Römerhof und dem Klusplatz ansieht, reibt sich die Augen: Einst in einer Frühform des sozialen Wohnungsbaus errichtet, wechseln solche Liegenschaften heute die Hand gegen siebenstelligen Kaufpreise.

Geschichte, die in die Zukunft weist

Waren die Lebensverhältnisse im 19. Jahrhundert oft noch prekär, profitiert die Schweizer Bevölkerung heute von einem ausgebauten sozialen Wohlfahrtsstaat. Die Erfolgsgeschichte der GGN fordert den Stiftungsrat heraus, sich weiterhin den aktuellen, vielfältigen sozialen Bedürfnissen primär in Neumünster zu stellen. Die GGN fördert hierbei kulturelle Anlässe und nimmt sich sozialer Anliegen an. Weiter unterstützt sie die Bildung im Bereich Gesundheit und ermöglicht Forschungs- und Technologieprojekte insbesondere im Bereich des Wohnens im Alter. Die GGN ist nicht nur eine Chronistin der Geschichte von Neumünster, sondern stellt auch sicher, dass diese erfolgreich weitergeschrieben wird.

Personelle Änderungen

Evelyne Schöni hat die zuvor nicht bestehende Geschäftsstelle der Stiftung GGN ab Dezember 2021 aufgebaut und bis Ende 2024 geleitet. Mit ihren hervorragenden Qualifikationen und ihrer langjährigen Erfahrung hat sie wesentlich zur positiven Wahrnehmung der GGN beigetragen. Der Stiftungsrat dankt Evelyn Schöni herzlich für ihren grossen Einsatz und die erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit Susanne Perniola-Amhof hat die Stiftung eine ausgezeichnete neue Leiterin der Geschäftsstelle gefunden.

Nachhaltige Vermögensbewirtschaftung

Durch die umsichtige und langfristig ausgerichtete Bewirtschaftung des Vermögens der GGN ermöglicht der Stiftungsrat zahlreiche gemeinnützige Projekte. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der hohen Qualität der Angebote des Aventin als privat finanziertes Alterszentrum. Möglich macht dies auch das Personal des Aventin.

Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeiter:innen für ihren hervorragenden Einsatz.

Die Stiftung GGN ist seit ihrer Gründung und in der Zukunft auf Spenden und Legate angewiesen, um gemeinnützige Projekte verwirklichen zu können. Wir danken herzlich für die Unterstützung!

Für den Stiftungsrat:
Sinan Odok, Präsident

Susanne Perniola-Amhof



Seit Anfang 2025 leitet Susanne Perniola-Amhof die Geschäftsstelle der Stiftung GGN.

Nach ihrem Ökonomiestudium an der Universität Zürich arbeitete sie viele Jahre in der Finanzbranche und sammelte umfassende Erfahrungen in der Unterstützung von Gremien sowie in der Leitung von Projekten zur Risikominderung und Prozessoptimierung.

Durch ihre eigene Tätigkeit in Stiftungsräten ist Susanne Perniola-Amhof mit den Herausforderungen und vielfältigen Fragestellungen in Aufsichtsorganen bestens vertraut. In ihrer neuen Funktion als Leiterin der Geschäftsstelle unterstützt sie den Stiftungsrat der GGN in operativen Belangen, koordiniert Publikationen, gestaltet und begleitet die Veranstaltungen der Stiftung und fungiert als Schnittstelle zum Alterszentrum Aventin. Zudem gehören die Prüfung und die Koordination von Vergabungen für gemeinnützige Projekte sowie die Pflege des Archivs der GGN zu ihren wesentlichen Aufgaben.

Susanne Perniola-Amhof ist in ihrer Freizeit gerne in der Natur, sei es beim Skifahren oder Wandern, treibt gerne Sport und interessiert sich für Sprachen und Reisen – besonders für Italien.

Kennzahlen

Stand 31.12.2024, in CHF

Auszug aus der Erfolgsrechnung

Nettoerlös Betrieb Aventin	– 6 000
Nettomietserträge nach Abschreibungen	
– Liegenschaft Hofackerstrasse	893 778
– Liegenschaften Eidmattstrasse	324 442
– Liegenschaft Minervastrasse	– 227 466
Unterstützung gemeinnütziger Projekte und Vergabungen	– 186 274
Bildung Rückstellungen	– 500 000
Jahresergebnis	304 230

Auszug aus der Bilanz

Liegenschaft Hofackerstrasse	28 325 006
Liegenschaften Eidmattstrasse	13 328 167
Liegenschaft Minervastrasse	17 572 001
Hypotheken	– 31 500 000
Stiftungsvermögen	33 374 199

3

Die Stiftung GGN hat
2024 in ihrem Netzwerk
in Neumünster drei
Institutionen unterstützt:

– Verein Werkstätte Drahtzug
– Verein hiki
– Nachbarschaftshilfe
Hottingen-Hirslanden

Stiftungsrat

Sinan Odok, Präsident
Alex Jenny, Vizepräsident
Eveline Mettier Wiederkehr
Jürg Thomas Gass
Irene Kaufmann-Brändli
Jean-Paul Thommen
Felix Müller
Andreas Wirz
Markus Leser (bis März 2024)

Für das Gemeinwohl

Der 1831 gegründete Verein GGN ist der Ursprung der heutigen Stiftung GGN. Er engagiert sich weiterhin für das Gemeinwohl in Neumünster und das Alterszentrum Aventin. Seine 192. Generalversammlung führte der Verein GGN am 13. Juni 2024 im Forum des Aventin durch. Die Anwesenden genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 einstimmig.

Co-Präsident Harry Bruppacher und Fritz Wüst gaben Anfang 2025 ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Der Verein GGN dankt ihnen für ihr langjähriges Engagement.

Einladungen zu kulturellen Veranstaltungen

2024 zählte der Verein GGN 120 Mitglieder. Der Vorstand und die Mitglieder unterstützen die Aktivitäten der Stiftung GGN und des Aventin in verschiedener Weise. Zudem sind

sie zu kulturellen Veranstaltungen eingeladen, die regelmässig im Forum Aventin stattfinden.

Der Verein GGN ist offen für neue Mitglieder, die sich für ihren Lebensraum in Neumünster oder auch für das Alterszentrum Aventin interessieren.

Im Namen des Vorstands danken wir für die Treue und die Grosszügigkeit gegenüber dem Verein GGN.

120

Mitglieder

Finanzen

Stand 31.12.2024, in CHF

Jahresergebnis	2 298
Vereinsvermögen	77 529



Jean-Paul Thommen (oben) und Harry Bruppacher, Co-Präsidenten Verein GGN



Alle Veranstaltungen und Anmelde-möglichkeiten finden sich auf www.sgggn.ch

Konzertreihe

Die erste Konzertreihe «Geiger und ihre Geheimnisse – 5 Klangchroniken von Armin Brunner» hat unsere Erwartungen übertroffen: Bereits die zweite Aufführung fand vor vollem Haus statt, die drei weiteren ebenso. Dieser Erfolg motivierte den Stiftungsrat, die Konzertreihe «Sehnsucht – fern und nah» mit fünf Aufführungen im Jahr 2025 zu organisieren. Zusätzlich zu diesen Abendkonzerten veranstaltet die GGN jeden zweiten Monat ein Nachmittagskonzert im Forum Aventin.

Gemeinsam den Wandel gestalten



Eine Unternehmensentwicklung, wie sie das Avenir durchläuft, ist wie der Wechsel der Jahreszeiten – beständig, bunt und voller neuer Möglichkeiten. Sie erfordert Ausdauer, hohe Flexibilität und den tatkräftigen Einsatz aller Mitarbeiter:innen. Nur mit gemeinsamem Engagement und Offenheit für Veränderungen gelingt es, Bestehendes zu hinterfragen, Neues zu gestalten und den Wandel nachhaltig zu verankern.



Barbara Helfenstein
Geschäftsführerin

Würden wir nicht alle gerne wohnen, wie es uns gefällt? Damit das Avenir seinen Bewohner:innen stets ein Umfeld mit Individualität und Qualität anbieten kann, arbeiteten wir auch 2024 intensiv an unserer Organisation und sprachen mit den Teams wichtige Themen wie Eigenverantwortung an.

So stand auch im zweiten Jahr der Transformation der Nutzen für unsere Bewohner:innen im Fokus sämtlicher Veränderungen. Erste Ergebnisse unseres Engagements sind bereits sicht- und spürbar, und auch 2025 werden wir nicht müde, unserem Ziel stetig ein Stück näherzukommen.

Mitgestalten für mehr Lebensqualität

Ein wichtiger Schritt in diesem Prozess war die Einführung des Perspektivenwechsels, der den interdisziplinären Austausch im Avenir fördert. Die meist halbtägigen Einblicke in die Arbeitsweise anderer Berufsgruppen stärken das gegenseitige Verständnis. Wenn Pflegekräfte, Mitarbeiter:innen von Hotellerie und Gastronomie sowie Verwaltungsangestellte die Herausforderungen und Abläufe der jeweils anderen Bereiche besser

verstehen, können sie effizienter zusammenarbeiten und ihre Prozesse aufeinander abstimmen. Die daraus resultierenden optimierten Abläufe und das gestärkte gegenseitige Vertrauen tragen massgeblich zum Wohlbefinden der Bewohner:innen bei.

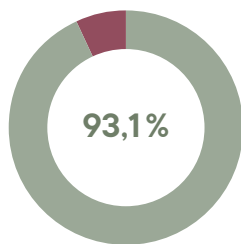
Nicht nur zahlreiche Mitarbeiter:innen haben den Perspektivenwechsel genutzt, sondern auch Mitglieder des Stiftungsrats der GGN. Eveline Mettier begleitete einen Tag lang die Angestellten der Hotellerie und Jean-Paul Thommen gewann im Bereich Pflege und Betreuung interessante Einblicke.

Zukunftsorientiert und nah am Menschen

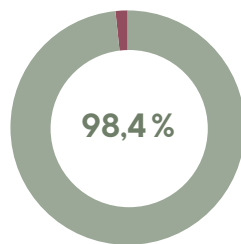
2024 hat das Avenir neu ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Erste Massnahmen konnten bereits erfolgreich im Alltag umgesetzt werden. Sie tragen langfristig nicht nur zur Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen bei, sondern wirken sich indirekt auch positiv auf die Lebensqualität der Bewohner:innen aus.

Weiter wurde ein Bewohner:innen-Rat eingeführt, mit dem das Avenir den Bewohner:innen eine zusätzliche Mitgestaltungsmöglichkeit im Alltag bietet. Im Rahmen eines vierteljährlichen Treffens berät sich der Rat über verschiedene Themen. Sowohl die Mitglieder dieses Gremiums als auch die zu besprechenden Angelegenheiten wählen die Bewohner:innen des Avenir selbst. Jeweils im Anschluss an die Sitzung des Bewohner:innen-Rats sind sämtliche Bewohner:innen zum gemeinsamen Austausch eingeladen. Gemeinsam gestalten wir ein Zuhause, wie es unseren Bewohner:innen gefällt!

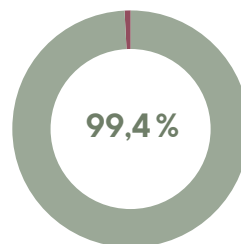
Dazu zählen auch weitere Projekte und Massnahmen, die wir 2024 angepackt haben. So wurde unser Alterszentrum zur Sicherstellung einer zuverlässigen Stromversorgung an ein Notstromaggregat angeschlossen. Und durch den neuen visuellen Auftritt und eine moderne, übersicht-



Individuelles Wohnen



Begleitetes Wohnen



Wohnen mit Pflege

**Hohe Auslastung
in allen drei
Abteilungen**

liche Website möchten wir potenzielle neue Bewohner:innen und ihre Angehörigen von unserem vielfältigen Angebot überzeugen.

Auf Seite 14 des vorliegenden Berichts gewährt das Aventin spannende Einblicke in den Alltag seines engagierten Küchenteams. Dabei erläutern wir die komplexen Abläufe und stellen unser erweitertes Essensangebot vor. 2024 haben wir für die Abteilungen «Wohnen mit Pflege» und «Begleitetes Wohnen» proteinangereicherte Gerichte eingeführt. Ein erhöhter Protein-konsum – insbesondere in Kombination mit Bewegung – steigert nachweislich die Muskelkraft und trägt so zur besseren Sturzprävention bei.

Zuversicht für die Zukunft

Das Aventin bleibt weiterhin in Bewegung und ist bestrebt, den rund 100 Bewohner:innen ein angenehmes und schönes Zuhause mit möglichst viel Selbstbestimmung zu bieten. Dabei stehen wir in stetigem Austausch mit ihnen – sei

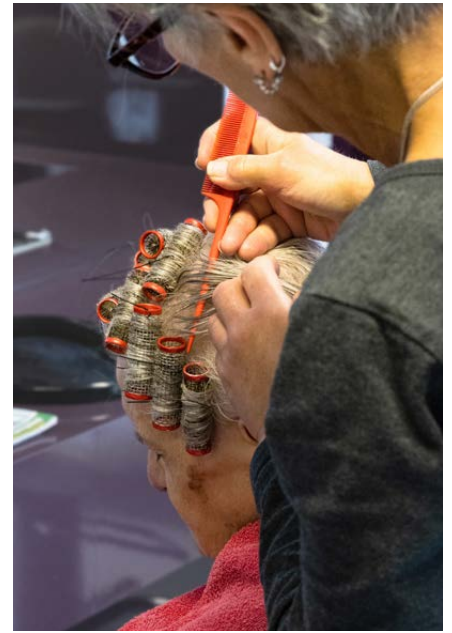
es bei gemeinsamen Aktivitäten, am Empfangs-schalter, während der Mahlzeiten oder durch regelmässige Umfragen, die ihre Bedürfnisse erfassen.

Für das grosse Vertrauen, das uns die Bewohner:innen, ihre Angehörigen und unsere Partner entgegenbringen, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Es ist mir eine Freude, unsere Bewohner:innen auch im Jahr 2025 auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter:innen – ihr grosses Engagement für das Wohl unserer Bewohner:innen bildete das Fundament unseres erfolgreichen Jahres 2024. Ebenso schätze ich es als Privileg, jederzeit auf die Unterstützung des Stiftungsrats der GGN zählen zu dürfen.

Mit Zuversicht blicke ich in die Zukunft – gemeinsam werden wir den Wandel gestalten und Herausforderungen umsichtig meistern.

Barbara Helfenstein
Geschäftsführerin Aventin



«Veränderung gelingt dort,
wo Menschen gemeinsam
mit Offenheit, Mut und Herz
anpacken.»

Barbara Helfenstein
Geschäftsführerin Aventin

Berichterstattung
Aventin

11

Rückblick 2024



Vielseitiges Angebot

Auch 2024 bot das Aventin seinen Bewohner:innen ein abwechslungsreiches Programm. Wöchentlich wiederkehrende Kurse im Kreativ-, Bewegungs- und Unterhaltungsbereich zogen sich wie ein roter Faden durch den Alltag. Ergänzt wurde das Angebot durch saisonale Aktivitäten, Ausflüge sowie Anlässe mit externen Gästen.



Alpaka-Besuch

Im Juli staunten unsere Bewohner:innen nicht schlecht, als zwei Alpakas den Eingangsbereich des Alterszentrums betraten. Sofort wurden die neugierigen, aber sanftmütigen Gäste gestreichelt und gefüttert. Nach spannenden Erzählungen über ihre Herkunft und ihre Gewohnheiten ging die Besucherreise der Alpakas weiter – mit dem Lift zu den weniger mobilen Bewohner:innen.



Ausflug mit Kutschenfahrt

Ganz nach der Redensart «Wenn Engel reisen, lacht der Himmel» begleitete strahlender Sonnenschein die Bewohner:innen auf dem Frühlingsausflug nach Gränichen. Auf dem Rütihof wurde ein köstliches Mittagessen genossen, und noch Wochen später schwärmten Teilnehmer:innen von der Kutschenfahrt durch die umliegenden Wälder und Wiesen.



Gospelkonzert

Jeden letzten Donnerstag im Monat sind unsere Bewohner:innen und interessierte Gäste zu einem stimmungsvollen Konzertabend geladen – auf Wunsch mit oder ohne vorherigen Genuss am reichhaltigen Buffet. Ende August begeisterten zwölf Sänger:innen des Zurich Gospel Choir die Anwesenden mit Interpretationen von Simon & Garfunkel, John Legend, Elvis Presley und vielen mehr.

Kennzahlen

Stand 31.12.2024

Zimmer und Betten	Zimmer	Betten
Individuelles Wohnen	72	85
Begleitetes Wohnen	14	14
Wohnen mit Pflege	16	18
Zimmer für Kurzaufenthalte	1	1
Total	103	118
Alter	2024	2023
Durchschnittsalter	89	88
jüngste:r Bewohner:in	63	62
älteste:r Bewohner:in	102	101
Bewohner:innen	2024	2023
Bewohner:innen	97	99
Todesfälle	10	18
Austritte	1	1
Eintritte	11	28
Frauen	81	84
Männer	16	15
davon Ehepaare	3	3
Aufenthaltsdauer in Jahren	2024	2023
durchschnittlich	3,8	3,4
längster Aufenthalt	12	12
Mitarbeiter:innen	2024	2023
Vollzeitstellen	70	70

Mitarbeitende

Bereichsleitung

Barbara Helfenstein
 Geschäftsführerin
 Doris Monn Frei
 Leiterin Pflege und Betreuung
 Torsten Bohner
 Leiter Hotellerie
 Claus Socher
 Leiter Gastronomie
 Franziska Baumgartner
 Leiterin Qualität und Services
 Peter Nösel
 Leiter Technik und Sicherheit

Abteilungs- und Teamleitung

Heidi Heidelberger
 Stv. Leiterin Pflege und Betreuung, Abteilungsleiterin «Wohnen mit Pflege»
 Edyta Sadowska
 Abteilungsleiterin «Individuelles Wohnen»
 Daisy Koithara
 Abteilungsleiterin «Begleitetes Wohnen»
 Eva Pape
 Teamleiterin Nachtwache
 Deborah Willimann
 Teamleiterin Aktivierung

Verwaltung, Aktivierung und Technik und Sicherheit

Barbara Klötzli
 Anmeldung Bewohnende und Pflegelogistik
 Carmen Petri
 Pflegeexpertin
 Milena Baiutti
 Stv. Leiterin Aktivierung
 Valeria Klaus
 Mitarbeiterin Aktivierung
 Michaela Jehlar
 Stv. Leiterin Hotellerie
 Eva Schächli
 Administration Bewohnende und Finanzen
 Karin Eisenbarth
 Mitarbeiterin Empfang
 Xenja Marti
 Mitarbeiterin Empfang
 Mirjam Wild
 Mitarbeiterin Kommunikation und Marketing
 Raffaella De Filippis
 Sachbearbeiterin Human Resources
 Sebastian Eimbeck
 Stv. Leiter Technik und Sicherheit
 Robert Tschumi
 Mitarbeiter Technik und Sicherheit



Ein Gespräch mit Johannes van der Geest



Seit Sommer 2024 lebt Hans van der Geest (92) im Aventin. In bescheidenen, aber glücklichen Verhältnissen in Holland aufgewachsen, entdeckte er schon als Kind seine Faszination für die Bibel. Ein Auslandssemester in den USA erwies sich als wegweisend für seine Karriere nach dem Theologiestudium. Bald erlernte van der Geest über einen Kollegen eine damals in Europa noch kaum bekannte Form seelsorgerischer Gespräche, die auf intensivem Zuhören statt auf dem Rezitieren von Bibelzitataten basiert. Der leidenschaftliche Bergsteiger begann seine Laufbahn als Gemeindepfarrer und Klinikseelsorger, bevor er vor 50 Jahren in die Schweiz berufen wurde. Als Pionier der praxisorientierten Seelsorge inspirierte er zwei Jahrzehnte lang Studierende aus dem In- und Ausland am Diakoniewerk Neumünster, bevor er kurz vor seiner Pensionierung nochmals ein Gemeindepfarramt übernahm.

Was hat Sie zu uns ins Aventin geführt?

Seit meiner Pensionierung habe ich in Zürich und im Zollikerberg gelebt. Ich wollte stets selbstständig wohnen – mit ambulanter Pflege, wenn nötig. Nach einem medizinischen Notfall überzeugten mich jedoch meine Kinder, einen Wohnort mit jederzeit verfügbarer medizinischer Betreuung zu suchen. Meine Liebe zum Hirslanden-Quartier und ein grosszügiges Appartement führten mich schliesslich vor etwas mehr als einem halben Jahr ins Aventin.

Lassen Sie sich rund um die Uhr von unserer Hotellerie verwöhnen?

Nein, ich bereite mein Frühstück und Abendessen noch selbst im Appartement zu. Um dies und meine täglichen Spaziergänge noch möglichst lange aufrechtzuerhalten, mache ich jeden zweiten Tag die Übungen, die mir mein Sporttherapeut empfohlen hat.

Erzählen Sie uns mehr aus Ihrem Alltag

Gerne unterhalte ich mich mit Mitbewohner:innen im Cafeteria-Bereich oder während des gemeinsamen Mittagessens. Am liebsten aber bin ich im Quartier unterwegs und geniesse die frische Luft. Leider kann ich heute weder Bergsteigen noch klassische Konzerte in der Tonhalle oder im Opernhaus mehr besuchen, wie ich es früher oft getan habe. Umso mehr geniesse ich meine Lieblingsmusik – dank hochwertiger Kopfhörer direkt auf den Ohren! Die Spotify-App bietet mir eine schier endlose Auswahl an Musikstücken, sodass ich mich beim Umzug ins Aventin getrost von meiner umfangreichen CD-Sammlung trennen konnte.

Welche Bedeutung spielt der christliche Glaube heute in Ihrem Leben?

Egal, was das Leben für mich bereithält – ich fühle mich nie allein und stets gut aufgehoben. Ich bin dankbar für alle grossen und kleinen Wunder, die das Leben mir schenkt. Auch wenn nicht religiöser Natur, faszinieren mich die Planeten und ihre scheinbar schwerelose Reise durchs Universum. Nach Sonnenuntergang schlägt es mich manchmal ins Bellavista, den Aufenthaltsraum im 9. Stock. Bei klarem Himmel kann ich dort, je nach Konstellation, sogar einige Planeten mit blossen Auge am Nachthimmel erkennen.



Ein Tag im Leben unserer Köchin

Schon früh wusste C. Aemmer, dass sie ihre Leidenschaft für das Kochen zum Beruf machen würde. Die Vielfalt der Lebensmittel und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper faszinierten sie seit jeher. Besonders das Veredeln einfacher Zutaten – sei es mit frischen Kräutern oder durch raffinierte Zubereitungstechniken – begeistert sie. Inspiration findet C. Aemmer auf kulinarischen Streifzügen oder in Büchern. Wenn sie nicht gerade bei Restaurantbesuchen neue Geschmackserlebnisse entdeckt, geniesst sie ihre freie Zeit in der Natur.

Seit einem Jahr bringt C. Aemmer – zusammen mit zwei weiteren jungen Mitarbeiter:innen – neuen Schwung ins Team. Im Anschluss an eine grössere Auslandsreise fand die Diätköchin EFZ im Aventin die gewünschte familiäre Atmosphäre und den Raum für persönliche Weiterentwicklung. Sie freut sich, ihre eigenen Ideen, beispielsweise im Bereich proteinreicher Ernährung, bei uns einbringen und umsetzen zu können.

06.30 — C. Aemmer trifft sich mit den (Hilfs-)Köch:innen zu einem kurzen Austausch. Gemeinsam wird der Tagesablauf koordiniert und mit den Küchenarbeiten begonnen. Den gesamten Vormittag über werden angelieferte Waren entgegengenommen und fachgerecht eingelagert.

08.00 — Kurze Pause im Mitarbeiter:innen-Aufenthaltsraum. Danach widmen sich die Köch:innen der Zubereitung der Mittagsmenüs und der Mise en Place.

11.30 — Die Gerichte für den Zimmerservice werden vom Pflegeteam abgeholt, anschliessend erste Auslieferung von Mitarbeiter:innen-Menüs.

11.45 — Servicebeginn im Restaurant Minerva. Die Bewohner:innen bedienen sich am täglich wechselnden, frisch zubereiteten Salatbuffet. Im Anschluss an die Suppe rufen Service-Mitarbeiter:innen den Hauptgang ab.

12.30 — Mit dem Nachservice am Tisch und der zweiten Essenslieferung für die Mitarbeiter:innen endet das Mittagessen. Die Küche wird gründlich gereinigt.

13.00 — Die Menüwünsche für den nächsten Tag werden im Computer erfasst und benötigte Zutatenmengen berechnet. Anschliessend begibt sich das Küchenteam in die Mittagspause.

14.00 — C. Aemmer, die für die Gemüse- und Früchtebestellungen zuständig ist, löst Lieferantenaufträge aus und kümmert sich um die Vorbereitung für den kommenden Tag. Für die Zubereitung und das Anrichten des Nachtessens sind die Hilfsköch:innen zuständig.

15.20 — Feierabend

Naheliegend



Das Alterszentrum Aventin liegt beim Hegibachplatz. Im nahen Umfeld findet sich alles für den täglichen Bedarf. Der See und das Stadtzentrum liegen rund einen Kilometer entfernt.

Aventin
Minervastrasse 144
8032 Zürich

Impressum

Herausgeberin

Stiftung GGN

Visuelle Konzeption und Realisation

Tina Wernli, Studio Blyss, Zürich

Fotografie

Mali Meier (Seiten 1, 4 und 5)

Julia Kopp (alle anderen)

Druck

Schneider Druck, Zürich

Auflage 200 Exemplare

© Stiftung GGN, Mai 2025



**Gemeinnützige Gesellschaft
Neumünster**

Minervastrasse 144
8032 Zürich

www.sggn.ch



Aventin

Minervastrasse 144
8032 Zürich

www.aventin.ch
T 044 421 56 56



Herzlichen Dank für Ihre Spende
zugunsten der Gemeinnützigen
Gesellschaft Neumünster

Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich,
IBAN CH58 0070 0110 0043 3566 1